



67 Ministranten bei Spielen ohne Grenzen und gemeinsamen Gottesdienst

Dollnstein(rut) Die 67 Ministranten aus den Pfarreien Dollnstein, Schernfeld und Mörsheim/Ensfeld trafen sich dabei zu "Spielen ohne Grenzen". In 11 Gruppen versuchten die Ministranten, in freudlichem Wettstreit möglichst viele Punkte zu sammeln. Bei den Spielen war viel Spaß und Abwechslung angesagt: so waren bei Actionspielen wie Dosenwerfen, Boccia oder einem Staffellauf Geschicklichkeit, ein gutes Auge und Ausdauer gefragt. Bei Quizspielen konnten die Ministranten ihr Wissen in verschiedenen Bereichen wie z.B. Kirchenliedern, Bibel und liturgischen Gegenständen unter Beweis stellen.

Nachdem die Gruppen alle Spiele beendet hatten, waren alle Teilnehmer in das Laurentiushaus eingeladen, wo sie sich nach den Anstrengungen mit einer Brotzeit stärken konnten. Schon kurze Zeit später stand für alle Teilnehmer mit der Preisverleihung der Höhepunkt des Nachmittags an. Nach der Auswertung der Punkte, die jede Gruppe in den Spielen erzielt hatte, stand das Endergebnis fest: den 3. Platz erreichten die "Asföider Vampire", Ministrantinnen aus der Pfarrei Ensfeld. Die Gruppen "Champions" aus Schernfeld und "No name" aus der Pfarrei Mörsheim erzielten gleich gute Ergebnisse und durften sich somit den ersten Platz teilen. Die Erstplatzierten, aber auch alle anderen Gruppen erhielten Urkunden und kleine Präsente.

Den Abschluss des Ministrantentags bildete ein mit rhythmischen Liedern gestalteter Gottesdienst, der von Dekan Paul Schmidt aus Dollnstein, Pfarrer Alois Spieß aus Schernfeld sowie Pfarrer Adolf Bittschi zelebriert wurde. Besonders beeindruckend war dabei der große Einzug aller 67 Ministranten, die für den Gottesdienst ihre Gewänder mitgebracht hatten. Am Ende des Gottesdienstes bedankte sich Pfarrer Schmidt bei den Ministranten für die Teilnahme sowie bei den Organisatoren und Helfern aus der Seelsorgeeinheit, die den Ministrantentag möglich gemacht und für den reibungslosen Ablauf gesorgt hatten.

Auch Petrus hatte mit strahlendem Sonnenschein offensichtlich ein wohlwollendes Auge auf diesen Tag, der Ministranten wie Betreuern sehr viel Spaß bereitete. Darüber hinaus wird man sich sicher noch länger an den feierlichen Gottesdienst mit der großen Anzahl von Ministranten erinnern, die in der Seelsorgeeinheit so schnell nicht übertroffen werden dürfte.

